PN 05-2011 / Gemeinde Meine

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

nicht viel Spannendes hatte die erste Ratssitzung dieses Jahres zu bieten. Durch die ausführliche Vorbereitung in den Ausschüssen wurden nach jeweils nur kurzer Beratung die zu erwartenden Beschlüsse gefasst. Der Haushaltsplan für das Jahr 2011 wurde mit nur einer Stimme Mehrheit beschlossen, da er die Finanzierungssumme für den Neubau eines Gemeindezentrums enthält. Damit ist sichergestellt, dass, wenn sich im neuen Rat die erforderlichen Mehrheiten finden, noch zum Ende dieses Jahres ein Maßnahmenbeschluss gefasst werden kann. Der Haushalt ist ausgeglichen und die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer bleiben ebenso unverändert wie alle Leistungen, die wir als Gemeinde auch bisher erbracht haben.

Nach vierjähriger Tätigkeit im Rat und als Mitglied im Jugend- und Seniorenausschuss hat Frau Kathrin Stemmler ihr Ratsmandat niedergelegt. Für den dadurch freigewordenen Sitz im Gemeinderat wurde Hanns- Michael Müller aus Meine verpflichtet, der zukünftig auch den Sitz im Jugend- und Seniorenausschuss wahrnimmt.

Lange erwartet hatten vor allem die Mitarbeiter unseres Bauhofes die Lieferung des neuen Kommunalschleppers. Am 30. März wurde das Fahrzeug von der Firma Wolter ausgeliefert und konnte direkt an den Bauhof übergeben werden. Bewilligt hatte der Bauausschuss die Investition von ca. 75.000,-€ bereits im vergangenen Jahr. Nicht nur für den Winterdienst mit Schneeschild und Streuer, sondern besonders für die zahlreichen Pflegemaßnahmen der gemeindeeigenen Flächen ist ein leistungsfähiges Gerät dringend erforderlich. Durch die Möglichkeit zukünftig auch einen Teil der Hecken- und Strauchschnittarbeiten selbst durchführen zu können, ist diese Investition absolut gerechtfertigt.

Erfreulich ist auch die Fertigstellung der behindertengerechten Toilettenanlage im Sportgemeinschaftshaus Gravenhorst. Der Umbau konnte innerhalb des bestehenden Gebäudes umgesetzt werden, ohne die anderen Räume in ihrer Funktion und Größe wesentlich einzuschränken. Auf Vorschlag der Vereinsvorstände hatte Ratsfrau Marianne Glindemann den Antrag für den Umbau gestellt. Nach Abschluss der Bauarbeiten rundeten die Vereine die Maßnahme damit ab, dass sie die Malerarbeiten in Eigenleistung erbrachten.

Am 9. April fand der zunächst zum Jahresbeginn geplante 16. Landkreislauf statt, der aus Sicherheitsgründen wegen der anhaltend schlechten Wetterlage mit Glatteis auf diesen angenehmen Frühlingstag verschoben werden musste. Fast alle Teilnehmer durchquerten den gesamten Landkreis Gifhorn auf ca. 65 km von der Nordkreisgrenze bis nach Meine. Die letzten 2.200m führten die Läufer durch Meine bis zum Sportheim des TSV. Dank geht an die Organisatoren des Laufes, hier stellvertretend für alle Helfer an Arne Duncker und Glückwünsche an alle Teilnehmer zu ihren persönlichen Erfolgen.

Wenig erfreulich ist die Situation des TSV- Meine nach bekannt werden der Pläne des Landkreises, die Sporthalle erst zum Schuljahresbeginn 2012 zu sanieren. Wir waren fest davon ausgegangen, dass zum Schulstart des Phillip- Melancthon Gymnasiums auch eine funktionsfähige Halle zur Verfügung steht. Für mich ist es ein trauriges Bild, wenn der Landkreis Gifhorn, nachdem er die Samtgemeinde Papenteich mit dem Versprechen ein Gymnasium in Meine einzurichten dazu gebracht hat, den Neubau der Haupt- und Realschule in Schwülper unter starkem Zeitdruck zu realisieren, es jetzt selbst nicht schafft, die evangelische Angebotsschule in angemessener Weise und zeitgerecht fertig zu stellen. Das ehemalige Schulzentrum in Meine war pünktlich zum geplanten Baubeginn frei. Den Zustand der Bausubstanz von Schule und Sporthalle hätte man lange vor Baubeginn prüfen müssen. Für mich war der Zustand der Gebäude keine Überraschung und ich habe dieses Wissen mehrfach öffentlich mitgeteilt. Sicher ist es auch ein Versäumnis der Gemeinde Meine, sich in den vergangenen 25 Jahren nicht um die Schaffung eigener Sportstätten zu bemühen, sondern sich auf die Nutzungsmöglichkeit der Samtgemeindehalle zu verlassen. An den Verbrauchs- und Unterhaltungskosten hat sich die Gemeinde in der Vergangenheit mit dem Breitensportanteil ebenso beteiligt wie an der Dachsanierung. Jetzt daraus eine Verpflichtung der Gemeinde abzuleiten, sich an den Sanierungskosten beteiligen zu müssen, halte ich für absolut unpassend. Die Gemeinde Meine zahlt jährlich 2,3 Millionen Euro Umlage an den Landkreis Gifhorn. Ich halte es nicht für unverschämte, dafür wenigstens die versprochene Angebotsschule einzufordern, ohne zusätzliche Kostenbeteiligung oder Sonderkredite aus Steuergeldern der Meiner Bürger dafür erbringen zu müssen. Diese sehe ich sinnvoller und zukunftssicherer dort eingesetzt, wo sie der Erfüllung unserer Aufgaben dienen. Das ist neben vielen anderen Aufgaben der Neubau eines Gemeindezentrums ebenso wie die Unterstützung unserer Sportvereine. Die Schuld am derzeitigen Zustand der Halle und der damit verbundenen Situation des Breitensportes liegt nicht bei der Gemeinde Meine. Der Ort Meine ist nicht nur der einzige Ortsteil unserer Gemeinde ohne angemessenes Dorfgemeinschaftshaus bzw. Gemeindezentrum sondern leider zurzeit auch ohne Sporthalle. Jetzt ist zumindest die ernsthafte Überlegung notwendig, ob dieser Zustand nicht dauerhaft beseitigt werden kann. Grundstück und sämtliche Nebenräume für eine eigene Sporthalle sind am Sportplatz am Fuhrenkamp vorhanden. Das Vereinsheim wurde vor fünf Jahren so erweitert, dass der Anbau einer Halle möglich ist. Diese Möglichkeit muss nun von den politischen Gremien unserer Gemeinde gewissenhaft geprüft werden.

Erneut rückte in den vergangenen Wochen die Planung für den Neubau der Bundesstraße 4 in das öffentliche Interesse. Die grobe Linienführung wurde bereits im Raumordnungsverfahren festgelegt. Im August 2010 wurden der aktuelle Planungsstand für den Neubau durch den Landkreis Gifhorn im Umwelt- und Planungsausschuss der Gemeinde Meine vorgestellt. Von größtem Interesse war dabei die geplante Trassenführung im Bereich des Ortes Meine. Aus der vorgestellten Planung war nicht zu erkennen, dass es möglicherweise zu Verschiebungen des geplanten Straßenbauwerkes in Richtung der Wohnbebauung von Meine kommen könnte. Die Gemeinde Meine hat jetzt dem Landkreis Gifhorn als zuständige Planungsbehörde mitgeteilt, dass sie die Einhaltung der in Raumordnungsverfahren favorisierten Trasse fordert. Diese muss

zwingend im festgelegten Planungskorridor bleiben. Um die Belastung durch Verkehrslärm der Bürger im westlichen Teil des Ortes Meine so gering wie möglich zu halten, muss der Neubau der B4 so weit wie möglich im Westen geführt werden. Entscheidungsgewalt hat die Gemeinde Meine bei der Festlegung des Straßenverlaufes jedoch nicht.

Ihre Ines Kielhorn

Bürgermeisterin